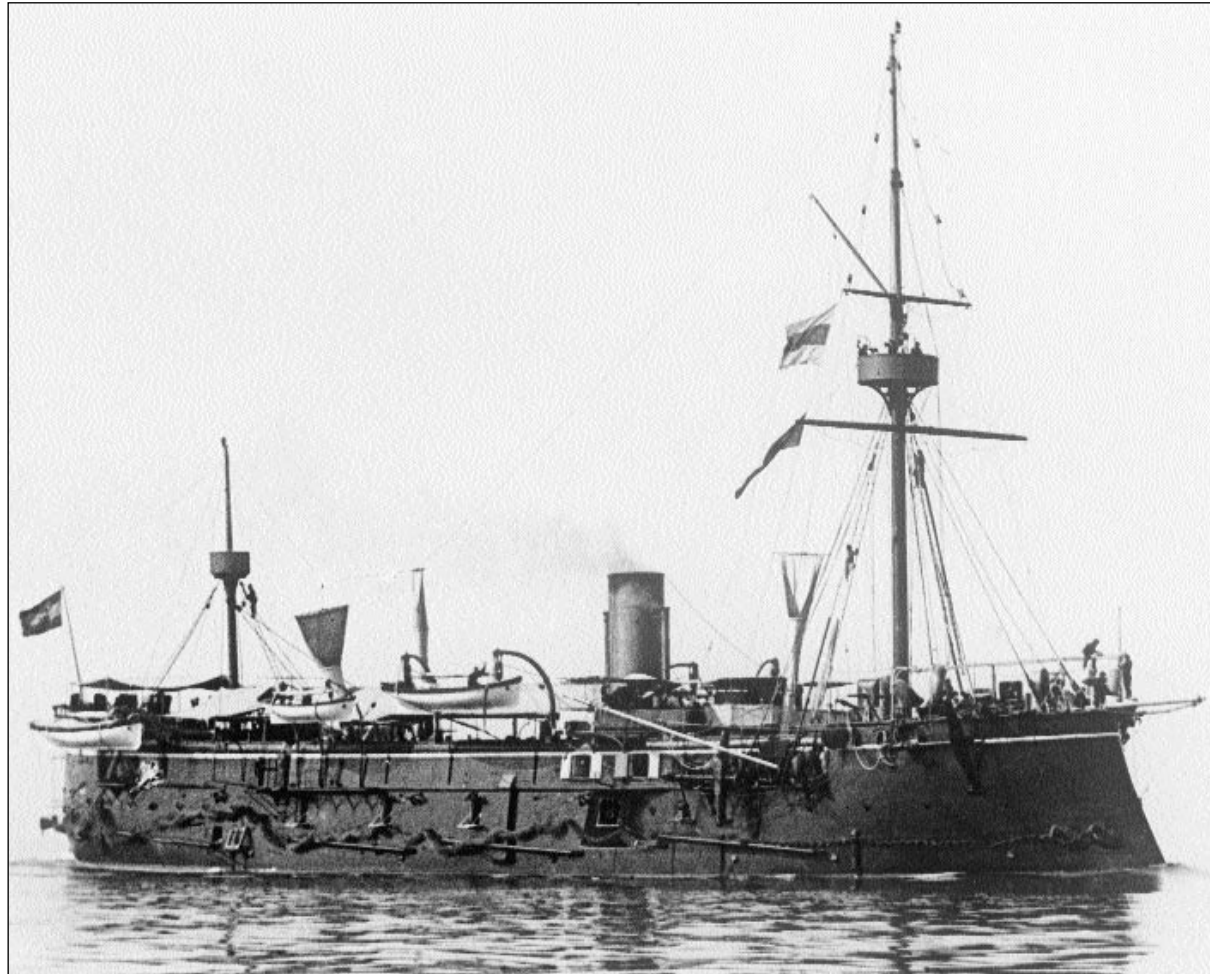


## Leseprobe

Kasemattschiff KAISER MAX. Aussehen ab 1892 mit zwei Pfahlmasten, ohne Besege- lung. Am Großmast ein Si- gnalapparat „System Sell- ner“. Diese Signalvorrichtung wurde 1880 vom österrei- chischen Linienschiffsleutnant Leopold Sellner entwickelt. Der Signalapparat bestand aus vier Lampen. Jede Later- ne hatte eine rote und weiße Glühbirne. Unterschiedliche Schaltmöglichkeiten ergaben eine große Anzahl von Kom- binationen. Die an die Bord- wand angelegten Spieren wurden beim Setzen der Tor- pedoschutznetze ausge- schwenkt



## S.M.S. PRINZ EUGEN

Bauwerft: Seearsenal Pola nach Plänen von Romako

Kiellegung: 12. Oktober 1874

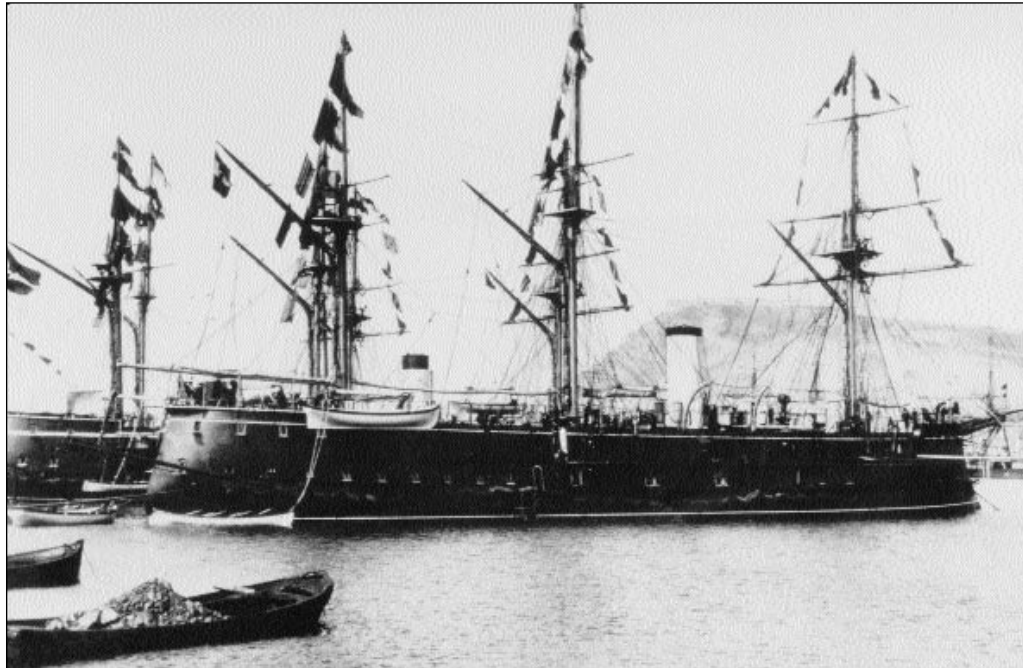
Stapellauf: 7. September 1877

Erste Probefahrt: 9. November 1878

Die übrigen Daten unterschieden sich nur unwesentlich von jenen des Schwesterschiffes KAISER MAX.

Das Displacement betrug 3674,49 t, 1 cm Mehrtauchung bedeutete eine Gewichtszunahme von 8,902 t.

Bei der am 11. November 1878 stattgefundenen Probefahrt erreichte das Schiff mit einer maximalen Maschinenleistung von 2960 Psi eine Höchstgeschwindigkeit von 13,48 Sm. Die zweiflügelige Griffith-Schraube, Durchmesser 5640 mm, rotierte dabei mit 61 Umdrehungen pro Minute.



4. 7. 1887. Große Flaggengala anlässlich des Besuches des Kaisers. Das Schiff war in der Zeit vom 6. 6.–11. 7. 1887 Flaggenshiff der Sommereskadre unter dem Kommando von Kontreadmiral Carl Ritter von Schaffer. Auszugsweise ein zeitgenössischer Bericht: „Am Nachmittage begab sich Seine Majestät der Kaiser auf das Flaggenshiff der 1. Division PRINZ EUGEN, welches hierauf aus dem Hafen dampfte und sich bei Punta Peneda mit der bereits früher ausgelaufenen Escadre vereinigte. Es wurden nun die programmmäßigen scharfen Schießübungen und nach Beendigung derselben taktische Evolutionen vorgenommen.“